



Der Kampf um hohe Ackerkultur steht im Mittelpunkt des Wettbewerbs in den KAP.

Foto: J. Schmidt

Kampf gegen alte Denk- und Arbeitsgewohnheiten sowie gegen Routine.

Die Planung und gezielte Durchsetzung wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse muß eindeutig auf hohe und stabile Hektarerträge gerichtet sein. Schwerpunkte sind überall solche Maßnahmen wie die optimierte, schlagbezogene Düngung, die Stickstoffspätdüngung an Hand der Blattanalyse, die spezifische Agrotechnik beim Anbau von Intensivgetreidesorten, die Ganzpflanzenernte, die Strohpelletierung u. a. Es geht darum, die Pläne des wissenschaftlich-technischen Fortschritts tatsächlich zum Instrument der Leitung zur Erhöhung, der Produktion zu machen.

Die weitere sozialistische Intensivierung erfordert es, grundlegende Schlußfolgerungen für die breite Entfaltung der Neuererbewegung in der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft zu ziehen. Aufgabe der Partei- und der Gewerkschaftsorganisationen, aller staatlichen und betrieblichen Leitungen ist es, die große Bereitschaft der Menschen und ihre Qualifikation für einen breiten Aufschwung der Neuererbewegung voll zur Wirkung zu bringen.

Genosse Erich Honecker hat im Bericht des Politbüros an die 13. Tagung des ZK folgendes ausgeführt: „Mit der weiteren Intensivierung und dem planmäßigen Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden tragen wir den objektiven Gesetzen der gesellschaftlichen Entwicklung Rechnung. Der Ausbau der Kooperation dient dem Ziel, Schritt für Schritt die gesamte Art und Weise der Erzeugung pflanzlicher und tierischer Produkte nach dem Typ industrieller Großproduktion umzugestalten. Das Bündnis der Arbeiterklasse mit der Klasse der Genossenschaftsbauern vertieft sich. Die Bündnispolitik ist darauf gerichtet, die beschlossenen Maßnahmen zur Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und den planmäßigen Über-

Umgestaltung nach dem Typ industrieller Großproduktion